



Protokoll zur 1. Reflexionssitzung des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2021

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
30.06.2021	16:08	18:00	Zoom-Videokonferenz
<u>Redeleitung</u>		<u>Protokollführung</u>	
Benjamin Fachinger		Torben Klebert	

Anwesende

Vorsitzende:	Benjamin Fachinger, Torben Klebert, Joshua Gottschalk
Referent*innen:	Nico Quittmann, Gabriel Lehmann, Marthe Monreal, Cornelis Lehmann, Philip Cramer, Dennis Halbach Lea Hochkirchen, Antonia Knospe, Georg Winterseel, Megan Zipse,
Beauftragte:	Vicky Hülper, Ronan Stäudle
Autonome Referent*innen:	Elias Ewald, Caroline Röhl

Torben fertigt ein Ergebnisprotokoll an, Benjamin moderiert.
Es werden folgende Regeln für den gegenseitigen Umgang festgelegt:

Regeln für Konstruktive Kritik

Redebeiträge sollen in der Ich-Perspektive erfolgen, um die subjektive Sicht explizit zu betonen.

Redebeiträge sollten so knapp wie möglich aber so lang wie nötig sein; d.h. keine rein rhetorischen Wiederholungen.

Gleichzeitig gilt: Nicht allen Menschen gelingt das. Drängende Kommentare, Reinreden o.ä. helfen dabei nicht. Freundliche Hinweise können im Chat erfolgen oder über die Feedback Funktion von ZOOM.

1-Punkt-pro-Redebeitrag: Wir sollten uns die Zeit nehmen, Punkt für Punkt zu arbeiten, sodass nichts vergessen und nichts übergangen wird.

Außerdem soll keine persönliche Kritik, sondern Kritik an Vorgängen, Problemen und Situationen formuliert werden.

Kritische Reflexion der bisherigen Amtszeit

Im Folgenden werden die genannten Probleme in der Reihenfolge ihrer Priorisierung festgehalten. Die Priorisierung wurde durch die Teilnehmenden zugewiesen.

1. **(2) Austausch AStA und StuPa** → Es wird als schwierig empfunden, im AStA die im StuPa behandelnden Themen mitzubekommen
2. **(4) Plenumsteilnahme** → Die Anzahl der Teilnehmenden ist sehr gering
3. **(4) Plenumsdauer** → Die Dauer des Plenums (und vor allem der Berichte) ist zu lang
4. **(6) Positionierungen/ politische Diskussionen** → Zu wenige politische Positionierungen werden durch den AStA vorgenommen
5. **(7) Arbeitsplattform(en)** → die interne digitale Infrastruktur lässt zu wünschen übrig
6. **(10) Mehr HoPo-Veranstaltungen** → Arbeit innerhalb des Referats
7. **(12) Außenkommunikation/ Werbung** → Facebook taugt nicht mehr als primäres Soziales Medium; Share Pics enthalten nicht die benötigten Informationen
8. **(13) Präsenz-/ Hybrid-/ Online-Veranstaltungen** → Wie weiter verfahren in der Corona-Übergangsphase

Im Folgenden werden die Lösungsvorschläge festgehalten, die teils bereits im Rahmen der Problemfindung andiskutiert wurden. Der Übersicht halber sind diese nun getrennt.

1. Ggf. durch Verbesserung der Homepage(s)/ digitalen Infrastruktur
2. **Zuverlässigere Angaben** in Termin-Dudle
Alle Referate sollten vertreten sein
3. **Inhaltliche Arbeit auf andere Plattform(en)** ausgliedern
Im Plenum wirklich nur berichten
4. Mehr Themen einbringen
5. **nextcloud** als mögliche neue zentrale Kalender-, E-Mail-, Cloud- und Aufgabenverwaltungs-Software
Wechsel von Whatsapp zu **Telegram**
Moodle-Kurs für die Außenkommunikation (siehe Fachschaft Chemie, Bio, NaWiTech)
Neue Plattformen erschließen (z.B. **Bliggit**)
6. Cornelis bietet grundsätzlich **Unterstützung** an
Gespräch zwischen Vorsitz und HoPo-Referat
7. **Instagram** wird immer wichtiger
Share Pics sollten wichtige Informationen enthalten
Erwartungen des Presse-Referats für Veranstaltungsbewerbung transparenter machen
8. Zweiteilige Lösung
 - i. Externe Veranstaltungen
grundsätzlich: vorsichtige **Wiedereröffnung** von **Ebene** für Veranstaltungen
vorläufiges **Beibehalten von Impf-/ Test-/ Genesen-Nachweispflicht**
perspektivisch: **Kultur** überbimmt die **Koordination** wieder und verwaltet auch Hygienepläne u.ä.
 - ii. Interne Veranstaltungen
Plena allmählich wieder Richtung Präsenz
→ **Hybrid-Plena** mit entsprechender Technik (ähnlich wie beim Senat)
→ Alternativ: Online-Plena, bei denen sich die Leute auf der Ebene mit ihren Endgeräten jeweils einloggen
grundsätzlich: Wenn mehr Menschen für AStA-Angelegenheiten auf der Ebene sind, gibt es mehr **Chancen für soziale Interaktion** und **Einbindung/ Einführung in bestehende Abläufe**

Unabhängig dessen wird angemerkt, dass folgende Punkte verbessert werden könnten:

- Vorsitz will sich regelmäßig wöchentlich treffen
- Protokolle vom Senat könnten auf Homepages eingebunden werden
- Wieder mehr Kontakt zu und Einbindung der Studis (z.B. Veranstaltungen/ Hochbeete/ etc.)
- Einen besseren Überblick über Technik auf der Ebene gewinnen und dadurch mehr nutzen
- Putzplan/ Desinfektionsspende für Ebene

Ankündigungen und Termine

02.07. 18 Uhr Workshop Presse und Öffentlichkeitsarbeit

07.07. 14 Uhr AStA Plenum

07.07. 18 Uhr StuPa Sitzung

Konzeptvorschlag für die 2. Klausurtagung

30.08.-05.09. 1. Tag der Klausurtagung

→ Zum 1. Tag sollen die Referate jeweils ihre Pläne für Veranstaltungen, politische Kampagnen, Verbesserung der Studi-Beratung, etc. aufstellen. Wie bisher werden diese besprochen, aufeinander abgestimmt, ggf. spontan mögliche Kooperationen zwischen den Referaten überlegt.

→ Zwischen den beiden Terminen sollen in den Referaten jeweils die Veranstaltungspläne konkretisiert werden, d.h. Referent*innen, DJs, Bands, Autor*innen kontaktiert, Terminvorschläge ausgetauscht, Honorarvorschläge verhandelt und Kosten kalkuliert werden

04.10.-10.10. 2. Tag der Klausurtagung

→ Beim 2. Tag werden die Termine final aufeinander abgestimmt, um Terminkollisionen zu vermeiden; es wird über die Veranstaltungsbewerbung diskutiert, etc.

Das Konzept ist nicht in Stein gemeißelt, aber so oder ähnlich könnte es diesmal ablaufen.